



Bayer AG
Communications
51368 Leverkusen
Deutschland
Tel. +49 214 30-1
media.bayer.de

Presse-Information

Behandlung von COVID-19:

Bayer spendet eine Million Chloroquin-Tabletten zur Verwendung in Italien

Arzneimittelagentur AIFA nimmt Chloroquin mit weiteren Medikamenten in Liste der Off-Label-Anwendungen bei COVID-19 auf

Leverkusen, 24. April 2020 – Auf der Grundlage eines gemeinsam mit der italienischen Arzneimittelagentur AIFA unterzeichneten Protokolls spendet Bayer rund eine Million Tabletten mit dem Wirkstoff Chloroquin zur Behandlung von COVID-19 in Italien.

Die Fachkommission der italienischen Arzneimittelagentur AIFA nahm Chloroquin am 13. März 2020 zusammen mit anderen Arzneimitteln in die Liste der sog. Off-Label-Anwendungen außerhalb der etablierten Indikationen für Patientinnen und Patienten mit COVID-19 auf. Zudem wurde Chloroquin offiziell in das sog. Vademecum zur Behandlung von Personen mit der Krankheit COVID-19, Version 2.0, aufgenommen, das am 13. März 2020 von der italienischen Gesellschaft für Infektions- und Tropenkrankheiten (Simit) herausgegeben wurde.

„Bayer engagiert sich in diesen schwierigen Zeiten dafür, Patientinnen und Patienten auf der ganzen Welt zu helfen. Dies umfasst auch eine bisher nicht dagewesene Zusammenarbeit mit allen beteiligten Akteuren, einschließlich anderen Pharmaunternehmen“, sagte Dr. Franco Pamparana, Leiter der medizinischen Abteilung von Bayer Italien.

Angesichts der globalen COVID-19-Pandemie unterstützt Bayer die Regierungen verschiedener Länder dabei, Patientinnen und Patienten mit einer SARS-CoV-2-Infektion zu behandeln und den Druck auf überforderte Gesundheitssysteme zu mindern. Das Unternehmen spendet Chloroquin ausschließlich an staatliche Stellen, um zu

gewährleisten, dass Chloroquin auch in dieser speziellen Notfallsituation als verschreibungspflichtiges Medikament nur unter medizinischer Aufsicht als Off-Label-Anwendung außerhalb der etablierten Indikationen eingesetzt wird. Es ist wichtig anzumerken, dass bisher keine klinisch nachgewiesene Evidenz für ein positives Nutzen-Risiko-Profil von Chloroquin als mögliche Behandlung von COVID-19 verfügbar ist.

Bayer stellt das Malaria-Medikament Chloroquin, das ebenfalls die chinesischen Gesundheitsbehörden in die Behandlungsempfehlungen für COVID-19 aufgenommen haben, außerhalb der Europäischen Union her.

Bayer unterstützt weltweit mithilfe seiner Produkte, technischen Ausrüstung, Know-how und dem Engagement seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Bekämpfung der Corona-Pandemie. Einen aktuellen Überblick bietet:

<https://www.bayer.de/de/coronavirus-covid-19-aktuell.aspx>.

Alle Pressemitteilungen von Bayer zur Corona-Pandemie sind in einer digitalen Pressemappe zusammengefasst:

<https://media.bayer.de/baynews/baynews.nsf/id/pressemappe-corona>

Über Bayer

Bayer ist ein weltweit tätiges Unternehmen mit Kernkompetenzen auf den Life-Science-Gebieten Gesundheit und Ernährung. Mit seinen Produkten und Dienstleistungen will das Unternehmen den Menschen nützen, indem es zur Lösung grundlegender Herausforderungen einer stetig wachsenden und alternden Weltbevölkerung beiträgt. Gleichzeitig will der Konzern seine Ertragskraft steigern sowie Werte durch Innovation und Wachstum schaffen. Bayer bekennt sich zu den Prinzipien der Nachhaltigkeit und steht mit seiner Marke weltweit für Vertrauen, Zuverlässigkeit und Qualität. Im Geschäftsjahr 2019 erzielte der Konzern mit rund 104.000 Beschäftigten einen Umsatz von 43,5 Milliarden Euro. Die Investitionen beliefen sich auf 2,9 Milliarden Euro und die Ausgaben für Forschung und Entwicklung auf 5,3 Milliarden Euro. Weitere Informationen sind im Internet zu finden unter www.bayer.de

Ansprechpartner:

Dirk Frenzel: 0175-30 29908

E-Mail: dirk.frenzel@bayer.com

Mehr Informationen finden Sie unter www.bayer.de.

Folgen Sie uns auf Twitter: twitter.com/BayerPresse_DE

df (2020-0112)

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Presse-Information kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von Bayer beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Webseite www.bayer.de zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.